

Ueberfahrt oft benutzt worden sein, und Jesus ist ohne Zweifel öfters dort vorübergekommen.

10. Weiter abwärts gegen die Stadt Jericho und das todte Meer hin erweitert sich das Thal zu einer Ebene, welche ehemals wegen ihrer Fruchtbarkeit und wegen ihrer schönen Rosen berühmt war; allein heutigen Tages ist sie durch die Zerstörungen der Feinde und die Trägheit der Einwohner, wie so manche andere Stelle, wüste und unfruchtbar geworden. Der Fluss fliesst langsam und trübe zwischen buschigen und schilfreichen Ufern dahin, welche in der Regenzeit überschwemmt werden und gewöhnlich wilden Thieren zum Aufenthalte dienen. Gegen das Ende seines Laufes wird das Wasser des Jordan immer gelblicher und träger, seine Umgebung immer dürrer und trauriger, bis er sich endlich in das trübseligste aller Gewässer, in das todte Meer, ergiesst.

11. Dieses ist 12 Meilen lang und 3 Meilen breit. Es wird auch der Salzsee genannt, denn sein Wasser ist weit salziger als das des Meeres und durch diesen Salzgehalt so dicht, dass der menschliche Körper fast von selbst darin schwimmt. Alle Gegenstände, welche man hineintaucht, werden mit einer Salzrinde überzogen. Ringsum ist jetzt Alles schauerlich, öde und einsam, die Ufer sind ohne Pflanzen und Wohnorte. Wilde Thiere finden da weder Nahrung noch Trank und scheuen daher diese Gegend; nur Geier und Adler nisten auf den schwarzen Felsen, welche diesen See einschliessen.

12. Es gab 3 Hauptstrassen, welche das Land von Norden nach Süden durchschnitten: 1) Die Uferstrasse oder Meerstrasse. Sie zog sich am mittelländischen Meere entlang. 2) Die Jordanstrasse, welche sich grösstentheils im Jordanthale hinzog. 3) Die Strasse der Fläche. Diese ging mitten durch Samaria, wurde aber von den Juden, da sie mit den Samaritern in Feindschaft lebten, gewöhnlich vermieden. Palästina liegt unter einem schönen Himmelsstriche, in dem warmen Theile der gemässigten Zone. Im October fällt der Frühregen. Darnach sät der Landmann Waizen